

Messemarkt Brasilien

Allgemeine politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Brasilien ist flächenmäßig das fünftgrößte Land der Welt. Mit 182,5 Mio. Einwohnern belegt Brasilien ebenfalls den 5. Platz nach China, Indien, den USA und Indonesien und noch vor Russland. In 1900 betrug die Einwohnerzahl gerade einmal 17 Mio. In nur etwas mehr als 100 Jahren hat sich die Bevölkerung mehr als verzehnfacht. Dieses Wachstum sowie die Anziehungskraft der großen brasilianischen Metropolen stellen Land und Politik vor große soziokulturelle Herausforderungen.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 552,7 Mrd. USD in 2005 liegt Brasilien deutlich hinter seinem nördlichen „Konkurrenten“ Mexiko (750 Mrd. USD in 2005), gemessen am Pro-Kopf-Einkommen ist der Abstand aufgrund der geringeren Einwohnerzahl Mexikos (rd. 107 Mio.) noch größer. 7.000 USD Pro-Kopf-Einkommen in Mexiko stehen 3.090 USD in Brasilien gegenüber.

Trotz seiner Größe und Ressourcen rangiert Brasilien in einem lateinamerikanischen Ranking bezogen auf die Wirtschaftskraft also deutlich hinter Mexiko auf Platz 2. Bei Zugrundelegen des Pro-Kopf-Einkommens wird Brasilien von weiteren lateinamerikanischen Ländern übertroffen, wie z.B. Chile und Argentinien, sogar Venezuela oder Uruguay.

Die heutige Wirtschaftsstruktur ist im Wesentlichen auf die Industrialisierung und den Ausbau der Infrastruktur in den 60er und 70er Jahren zurückzuführen, durch die die brasilianische Volkswirtschaft einen grundlegenden Wandel erfuhr.

Das Bruttoinlandsprodukt wird zum größten Teil vom Dienstleistungssektor erwirtschaftet, gefolgt vom Industriebereich (Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Bauwirtschaft). Die wichtigsten Industriebranchen sind die Lebensmittelverarbeitung, die Erdölraffinerie/Petrochemie, der Maschinenbau und die Metallverarbeitung.

Die Landwirtschaft ist trotz eines relativ geringen BIP-Anteils von knapp 8 % traditionell einer der größten Arbeitgeber.

Brasilien besitzt große Rohstoffvorkommen, z.B. Eisenerz, Mangan, Bauxit, Nickel, Kohle aber auch Erdöl und Erdgas. Die steigende Weltnachfrage nach diesen Rohstoffen inkl. Agrarprodukte, die vor allem auf die rasant steigende Nachfrage aus China basiert, kommt Brasilien zugute.

Politik/Geschichte

Mitte der 1980er Jahre wurde die letzte 21 Jahre währende Militärdiktatur, die sich wirtschaftlich weitgehend vom Welthandel abgekoppelt hatte, abgelöst. Seitdem wird Brasilien wieder demokratisch regiert. Die junge Demokratie musste sich zunächst in den Welthandel eingliedern und mit einer Hyperinflation fertig werden, die Mitte der 1990er Jahre mit der Einführung der neuen Währung Real in den Griff bekommen wurde. In 2005 lag die Inflation bei 5,7 %.

Eine Finanzkrise in 1999 war für die gerade an Fahrt gewinnende brasilianische Wirtschaft eine erneute Belastung, die schnell überwunden wurde. Die brasilianische Wirtschaft entwickelte sich in den Folgejahren des neuen Jahrtausends positiv. In 2005 zeichnete sich allerdings erstmals ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum ab.

Eine der größten Herausforderungen des riesigen Landes ist die wachsende Kluft zwischen den reichen und armen Bevölkerungsschichten, die auch verantwortlich ist für erhebliche soziale Spannungen. Die soziale Schieflage wird durch den Wirtschaftsaufschwung des Landes nicht

gemildert. Vor diesem sozialen Hintergrund finden im Oktober 2006 die nächsten Präsidentschaftswahlen statt. Positiv ist, dass sich in der jüngsten Vergangenheit die wirtschaftliche Entwicklung des Landes von politischen Ereignissen und Korruptionsskandalen zumindest teilweise entkoppelt hat.

Bundesstaaten

Brasilien besitzt eine föderale Struktur (27 Bundesstaaten). Die Wirtschaftskraft ist auf die einzelnen Bundesstaaten ungleich verteilt. Das wirtschaftliche Geschehen liegt eindeutig im Süden/Südosten des Landes um die Ballungsräume Sao Paulo, Rio de Janeiro und Belo Horizonte konzentriert.

Obwohl der Bundesstaat **Sao Paulo** nur 3 % der Fläche Brasiliens belegt, wohnt dort gut ein Fünftel der Bevölkerung. Zwischen 35 % und 40 % der brasilianischen Industrieproduktion stammt aus dem Bundesstaat Sao Paulo, ein Drittel des brasilianischen BIP wird dort erzeugt. Das Pro-Kopf-Einkommen in Sao Paulo liegt folglich deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Neben Automobilindustrie und Maschinenbau findet man Textilindustrie, chemische Industrie, Lebensmittelindustrie, eigentlich – bis auf wenige Ausnahmen - alle für Brasilien bedeutende Branchen. Im Inneren von São Paulo wird Obst, Zuckerrohr, Getreide und Kaffee angebaut. Vor der Küste Litoral Norte lagern riesige Mengen an Erdgas, die in den nächsten Jahren erschlossen werden sollen und Milliarden Euro Investitionen für die Region bedeuten werden.

Die gleichnamige Hauptstadt des Bundesstaates ist auch das Finanz- und Handelszentrum Brasiliens. Nach Mexiko City und Tokio ist sie die drittgrößte Megametropole. Jeder neunte Brasilianer lebt hier.

Nach Sao Paulo trägt **Rio de Janeiro** am meisten zum brasilianischen BIP bei. Der Anteil am BIP liegt bei rund 12 %. Dabei wird der überwiegende Teil (ca. 58%) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Der Tourismus spielt eine sehr bedeutende Rolle. Die wichtigsten Industrien sind die chemische Industrie, Erdöl- und Gasförderung und Metallindustrie.

Rio Grande do Sul, der südlichste Bundesstaat ist ein wichtiger Industriestandort (Metall verarbeitende Industrie, Lebensmittel-, Leder-, Schuh-, Textilindustrie) für Brasilien. Der Bundesstaat ist außerdem ein wichtiger Produzent von Getreide (Weizen, Soja, Reis, Mais) und Vieh (Geflügel, Rinder, Schweine). Mit über 4.000 USD liegt das Pro-Kopf-Einkommen deutlich über dem Landesdurchschnitt. Das BIP liegt bei mehr als 40 Mrd. USD. Durch seine geografische Lage im Süden Brasiliens und direkte Grenzen zu Argentinien und Uruguay hat Rio Grande do Sul eine starke strategische Bedeutung im Mercosul.

Für **Minas Gerais** ist, wie es aus dem Namen schon hervorgeht, der Bergbau der wichtigste Industriezweig. Insbesondere werden Erze abgebaut und Eisen, Aluminium und Zink produziert, außerdem Phosphat. In Minas Gerais gibt es auch Goldvorkommen. Aus dem landwirtschaftlichen Bereich ist vor allem der Anbau von Baumwolle als Grundlage für die lokale Textilindustrie zu nennen.

Paraná ist vor allem als Produktionsstandort von Automobilherstellern zu nennen und gilt als Brasiliens wichtigster Agrarproduzent (Mais, Baumwolle, Weizen, Soja, Reis, Erdnüsse, Bohnen, Schweine, Geflügel).

Der Norden Brasiliens, vor allen Dingen geprägt durch den flächenmäßig größten Bundesstaat Amazonas, besteht hauptsächlich aus Regenwald. Der Industrie- und Dienstleistungssektor spielt hier eine untergeordnete Rolle. Die brasilianische Regierung hat Programme zur Industrialisierung des Nordens aufgelegt.

Mersosul / Mercosur

Der Mercosul - Mercado Comum do Sul (span. Mercosur) geht auf eine Initiative Argentiniens und Brasiliens aus dem Jahre 1986 geht zurück. Am 26. März 1991 unterzeichneten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay den Vertrag von Asunción, mit dem der gemeinsame Markt formell gegründet wurde. Am 1. Januar 1995 trat die Zollunion in Kraft. Chile und Bolivien sind seit 1996 bzw. 1997 assoziierte Mitglieder des Mercosul. Venezuela ist Mitte 2006 als 5. Vollmitglied in den Mercosul aufgenommen worden. Venezuela gehört zu den größten Erdölexporturen der Welt.

Die Eingliederung wird stufenweise vollzogen, wie überhaupt auf dem Weg des Mercosul zur Freihandelszone auf Landesspezifika sehr stark Rücksicht genommen wird.

Mittlerweile werden fast alle Produkte zwischen den vier Gründungsländern zollfrei gehandelt. Seit Januar 1995 gilt für 85% aller Waren und Dienstleistungen aus Nichtmitgliedsländern ein gemeinsamer Außenzolltarif (Tarifa Externa Comum - TEC).

Die Integration im Mercosul hat sich besonders positiv auf den intraregionalen Handel ausgewirkt. Handelspartner aufgestiegen. Auch für ausländische Investoren hat die Attraktivität der Region zugenommen. Mercosul hat insgesamt zu einer größeren wirtschaftlichen und politischen Stabilität geführt, die wiederum die Standortbedingungen deutlich aufgewertet haben..

Derzeit laufen Verhandlungen zwischen dem Mercosul und der Europäischen Union über den Abschluss eines Freihandelsabkommens.

Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Brasilien ist neben Mexiko Deutschlands wichtigster Handelspartner in Lateinamerika. Die deutschen Exporte nach Brasilien lagen in 2004 bei rund 4,7 Mrd. EUR, die Importe aus Brasilien bei rund 4,6 Mrd. EUR, mit deutlich steigender Tendenz des bilateralen Handels in beide Richtungen. Brasilien liegt damit als Abnehmerland deutscher Waren auf Platz 29 und als Lieferland auf Platz 26.

Deutschland ist der drittgrößte Auslandsinvestor in Brasilien, allerdings war in den letzten Jahren der Anteil an neuen Auslandsinvestitionen in Brasilien vorübergehend rückläufig. In dieser Bilanz nicht enthalten sind die Reinvestitionen der in Brasilien tätigen rund 800 deutschen Tochterunternehmen. Diese Reinvestitionen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Messewirtschaft

Messen sind in Brasilien ein breit akzeptiertes Marketinginstrument. Nicht zuletzt beweisen dies die zum Teil seit vielen Jahrzehnten durchgeführten Fachmessen sowie die Messestatistik des brasilianischen Messeverbandes UBRAFE. Demnach werden von seinen Mitgliedern jährlich mehr als 150 Messen veranstaltet. 38.000 Aussteller, davon 6.000 aus dem Ausland sowie 7,5 Mio. Besucher weisen die jährlichen Statistiken aus.

Nach Angaben der Veranstalter liegen die größten brasilianischen Fachmessen bei rund 40.000 m² vermieteter Fläche, die Ausstellerzahlen bei rund 1.500 und die Besucherzahlen können auch schon mal die Einhunderttausend-Marke erreichen. In Brasilien ist es unter den Veranstaltern nicht üblich, Messestatistiken prüfen zu lassen. Die ausgewiesenen Zahlen sind somit mehr als Orientierungspunkte zu verstehen.

Die Qualität von Messen wird aber auch nicht einzig und allein von ihrer absoluten Größe bestimmt. Ins Verhältnis zu setzen ist das Marktpotenzial sowie der branchenspezifische Flächenbedarf. Es gibt deshalb auch in Brasilien für spezielle Märkte gute und wichtige kleine Messen.

Fachbesucher sind hauptsächlich aus dem weiteren Einzugsbereich des jeweiligen Ballungsraumes zu erwarten. Ausnahmen sind aber auch möglich. So erreicht z.B. die FIMEC in Novo Hamburgo Besucher aus dem übrigen Südamerika, vor allem aus Argentinien. Eine genauere Betrachtung der von Veranstaltern bereitgestellten Besucheranalysen kann für Aussteller aufschlussreich sein und den eigenen Messeerfolg steigern. (Hinweis: im Download-Bereich der AUMA-Website wird die AUMA-Broschüre „Erfolg auf Auslandsmessen“ kostenfrei zum Download angeboten. Sie enthält allgemeine Tipps für die Planung, Organisation, Realisation und Nachbearbeitung einer Messeteilnahme als Aussteller).

Entwicklung der Messewirtschaft

Die brasilianische Messewirtschaft hat die Phase der Universal- und Mehrbranchenmessen übersprungen. Die von der Regierung in den 1960er und 1970er Jahren vorangetriebene Industrialisierung und Entwicklung der Infrastruktur ermöglichte die unmittelbare Etablierung eines professionellen Fachmessewesens.

Bereits in den späten 1950er und 1960er Jahren sind die ersten Branchenmessen für die für das Land wichtigen Wirtschaftszweige entstanden. Viele von ihnen sind auch heute noch im Veranstaltungskalender zu finden.

Zu den ersten Fachmessen gehört die FENIT, eine Messe für die nationale Bekleidungsbranche. 1958 gegründet, findet sie weiterhin erfolgreich jährlich in Sao Paulo statt. Ebenfalls seit Ende der 1950er Jahre erfolgreich ist die MECANICA, eine Fachmesse für Maschinen und Industriebedarf.

Weitere Beispiele für Branchenmessen, die sich seit ihrer Gründung zu wichtigen nationalen Messeereignissen entwickelt haben sind:

- Die S.A., eine Fachmesse für die Automobilbranche (1960)
- die CIOSP - Dental Kongress mit Fachausstellung (1960)
- die FENAC - Internationale Schuhwerkmesse (1961)
- EQUIPOTEL - Fachmesse für Hotels, Motels, Restaurants, Bars und Großküchen (1962)
- FIEPAG - International Paper and Graphic Industry Trade Fair (1966)
- FRANCAL - Nationale Schuh- und Lederwarenmesse (1969)

Die Gründungsdaten der Messen spiegeln die industrielle und wirtschaftliche Weiterentwicklung des Landes.

Auch in den folgenden Jahrzehnten ist das Messewesen Spiegel für die sich entwickelnde brasilianische Industrie. In den 70er Jahren kamen unter anderem folgende Messen hinzu:

- Bienal do Livro - Internationaler Buchsalon (1970)
- COUROMODA - Brasilianische Fachmesse für Lederwaren und Schuhe (1972)
- FENINVER - Brasilianische Messe für Bekleidung und Modeaccessoires (1972)
- EXPOINTER - Internationale Viehzuchtmesse (1972)
- FIMEC - Maschinen und Zubehör für die Schuhfabrikation und Lederausstattung (1977)

In den 1980er Jahren nahm die Diversifizierung deutlich an Schwung zu. Der Messekalender wurde um stärker spezialisierte Investitionsgütermessen für die Textil-, Lebensmittel-, IT-Industrie u.v.m. ergänzt. (Eine Liste der aktuellen Messen ist in der AUMA-Datenbank > Messedaten > weltweit abrufbar.)

Aus der Vielzahl der Messen seien noch die FEIMAFE - Brasilianische Fachmesse für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge (gegründet 1980) sowie die Rio Oil & Gas Show hervorzuheben.

Für 2006 umfasst der Messekalender der Mitglieder des brasilianischen Verbandes UBFRAFE - die wichtigsten Veranstalter auf dem brasilianischen Markt sind Mitglied - mehr als 150 Veranstaltungen.

Die Veranstalter

Anders als z.B. in Deutschland sind in Brasilien Messeveranstalter und Betreiber von Messegeländen unterschiedliche Gesellschaften.

Der brasilianische Messekalender wird maßgeblich geprägt von zwei bis drei nationalen Veranstaltern. Dies sind Alcantara Machado Feiras de Negocios Ltda. und Francal Feiras e Empreendimentos Ltda. Weitere kleinere nationale Veranstalter sind darüber hinaus im Land tätig, darunter auch einige wenige Industrieverbände. So organisiert z.B. der APCD - Associacao Paulista de Cirurgioes Dentistas - Depto de Congressos den über die Landesgrenzen weit hinaus bekannten Dental Kongress mit Fachausstellung CIOSP. Auch die Rio Oil & Gas Show ist eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte Veranstaltung, die vom IBP Instituto Brasileiro de Petróleo e Gás organisiert wird.

Wichtigster Veranstalter Brasiliens ist Alcantara Machado. Im Jahre 1956 begann diese Gesellschaft ihre Messeaktivitäten in Brasilien, 1958 veranstaltete sie ihre erste Messe, die FENIT. Viele der in den Folgejahren gegründeten neuen Messen haben sich zu den brasilianischen Branchenereignissen entwickelt. Hierzu gehören neben der FENIT die MECANICA, FEIMAFE, FIEPAG, BRASILPLAST, die FEBRAVA oder die FENATEC. Für 2006 umfasst der Veranstaltungskalender 24 Messen, die meisten davon finden in Sao Paulo statt. Weil manche Messen wegen eines Mehrjahresturnus in 2006 nicht stattfinden, ist die Zahl der aktuellen Messen noch etwas größer. Mit der ARGENPLAS (eine Kunststoffmesse) hat Alcantara Machado auch eine Veranstaltung in Buenos Aires, Argentinien im Veranstaltungsportfolio.

Seit fast 40 Jahren ist Francal Feiras e Empreendimentos mit Messen und Ausstellungen im brasilianischen Messegeschäft. Rund 10 Messen zählen derzeit zu seinem jährlichen Messeprogramm. Die gleichnamige Messe FRANCAL für Schuhe, Zubehör und Sportartikel gehört seit 1969 zum Programm.

Der Veranstalter Grupo CIPA, ebenfalls in Sao Paulo ansässig, kommt mit fast 10 Messen im Jahr ebenfalls auf eine stattliche Zahl. Die Veranstaltungen finden nicht sämtlich in Sao Paulo statt. Weitere Messestädte sind Rio de Janeiro und EXPOMINA in MG. Der Veranstalter – ursprünglich ein Verlagshaus, das in 1977 mit einem Magazin für Gesundheit und Arbeitsmedizin und –sicherheit begann, hat sich auch im Veranstaltungsbereich auf Sicherheits- und Schutztechnik sowie auf Technologiemesen spezialisiert.

Grupo CIPA ist Veranstalter der TUBOTECH, die bereits drei Mal durchgeführt wurde. Die vierte Veranstaltung in 2007 wird erstmals in Kooperation mit der Messe Düsseldorf durchgeführt (s. auch Deutsche Aktivitäten).

Eine weitere wichtige Messe der Grupo CIPA ist die FISP International Safety and Protection Fair, die seit 1985 besteht.

Das Messeangebot ist, verglichen mit Ländern, die sich in einem ähnlichen Entwicklungsstadium befinden, für internationale Aussteller und Besucher übersichtlich und recht gut strukturiert. Die Messen finden überdies an den Orten statt, wo sie aufgrund der vorhandenen Industrie auch benötigt werden.

Deutsche Aktivitäten

Brasilien nimmt für deutsche Aussteller und deutsche Messegesellschaften in Lateinamerika eine Spitzenstellung ein. Das Land ist für Deutschland neben Mexiko der wichtigste Handelspartner in Lateinamerika.

Die guten wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Brasilien haben eine lange Tradition. Die meisten deutschen Großunternehmen sind schon seit Jahrzehnten in Brasilien ansässig. Mehr als 1.200 deutsche Unternehmen, davon 800 im Großraum Sao Paulo, haben in Brasilien Tochterunternehmen. So sind es dann auch die Tochter- und nicht die Muttergesellschaften, die auf den großen brasilianischen Messen ausstellen. Wegen ihrer brasilianischen Adresse werden sie in Messestatistiken in der Regel nicht als deutsche Aussteller ausgewiesen. Hierin ist eine gewisse Parallele zu den Reinvestitionen der Tochtergesellschaften zu sehen. Auch diese finden nicht den entsprechenden Niederschlag in Statistiken über bilaterale Beziehungen.

Deutsche Messeveranstalter

Deutsche Messeveranstalter aus dem Mitgliederkreis des AUMA bieten einer breiten internationalen Ausstellerschaft vermehrt ihre Veranstaltungs- und Branchenkompetenz nicht nur in Deutschland an, sondern seit mehr als einem Jahrzehnt auch im Ausland. Der AUMA kennzeichnet diese Auslandsmessen seit 2003 in seinen Veröffentlichungen mit dem Label „GTQ-German Trade Fair Quality Abroad“ (www.auma-messen.de/ Messedaten weltweit).

Deutsche Messegesellschaften haben Lateinamerika für Eigenveranstaltungen im Laufe der 1990er Jahre entdeckt. Brasilien steht im Mittelpunkt des Interesses. Von 17 Eigenveranstaltungen, die von deutschen Messegesellschaften in 2006 in Lateinamerika organisiert werden, finden 9 in Brasilien statt, 6 davon in Sao Paulo.

So ist z.B. die Holz- und Möbelindustrie in Curitiba (Bundesstaat Paraná) angesiedelt. Die Deutsche Messe AG Hannover Fairs do Brasil veranstaltet deshalb dort auch, zusammen mit ihrem brasilianischen Partner ABIMAQ - dem Brasilianischen Verband der Maschinenhersteller -, die FEMADE - Internationale Ausstellung für Maschinen, Ausrüstungen und Produkte der Holz- und Möbelindustrie.

Insgesamt ist die Deutsche Messe AG 2006 mit 4 eigenen Veranstaltungen in Brasilien aktiv. Neben der

- FEMADE - Internationale Ausstellung für Maschinen, Ausrüstungen und Produkte der Holz- und Möbelindustrie
- sind dies
- die Mercofrio, eine Messe in Porto Alegre (Rio Grande do Sul) für Klima-, Kühl-, Heizungs- und Lüftungstechnik
 - die MERCOPA – International Fair of Industrial Integration in Caxias do Sul (Rio Grande do Sul)
 - die FEINDI – Subcontracting and Business Fair in Sao Paulo (SP).

Die Messe Frankfurt GmbH ist seit 1998 im brasilianischen Markt mit eigenen Messen aktiv. Zunächst ist sie mit einem brasilianischen Veranstalter (Guazzelli) ein Joint Venture eingegangen, heute hat sie eine Niederlassung, die Messe Frankfurt Feiras (MFF). MFF ist eine von 14 Niederlassungen der Messe Frankfurt weltweit.

MFF organisiert derzeit im brasilianischen Markt Messen für die Branchen Möbel, Franchising, Textil, Grafik und Informationstechnologie. Im Einzelnen sind dies:

2006

- EXPOPRINT - Exhibition of Pre-printing, Printing, and Finishing Equipment.
- Arena Gamer Experience (Computerspiele) NEU im Programm
- ABF Franchising Expo

2007

- ABF Franchising Expo
- Arena Gamer Experience (Computerspiele) NEU im Programm
- Techtexil South America
- FENAVEM - International Furniture Sales and Export Fair

Die Messe Frankfurt GmbH unterhält mit der Messe Frankfurt Feiras Ltda. eine eigene Niederlassung in Brasilien, wie die Deutsche Messe AG. Die Deutsche Messe AG arbeitet darüber hinaus, in einigen Fällen auch mit örtlichen Veranstaltern als Partner zusammen.

Mit der Messe Düsseldorf GmbH, der Messe München GmbH und der Nürnberg Global Fairs GmbH haben drei weitere deutsche Messegesellschaften brasilianische Eigenveranstaltungen im Programm.

Die Messe Düsseldorf hat im April 2006 die BRASILPACK zusammen mit dem etablierten brasilianischen Veranstalter Alcantara Machado Feiras de Negocios Ltda. veranstaltet.

Die zweite. Düsseldorfer Messe in Brasilien ist die TUBOTECH. Die Messe Düsseldorf ist in die TUBOTECH 2007 - International Tube, Fittings, Pipes, Valves and Components Fair eingestiegen, die von Grupo CIPA bereits drei Mal durchgeführt wurde. Sie gilt mit rund 125 Ausstellern und 9.000 Besuchern als Treffpunkt der brasilianischen Rohrindustrie. In 2007 wird sie zum 2. Mal zusammen mit der METALTECH veranstaltet. Die Messe Düsseldorf, erfolgreiche Organisatorin internationaler Fachmessen für die Draht-, Kabel- und Rohrindustrie, geht damit erstmals in diesem Sektor eine Kooperation auf dem südamerikanischen Kontinent ein. Sie übernimmt die Akquisition und Betreuung von Ausstellerfirmen aus Europa, Nordamerika und Asien und wird somit zur Internationalisierung der bislang stark national geprägten Veranstaltung in Brasilien beitragen.

Die Nürnberg Global Fairs hat mit der BioFach America Latina, Sao Paulo eine Veranstaltung im Programm, die sie auf mehreren Kontinenten als Veranstaltungsreihe organisiert.

Messe München GmbH veranstaltet in den ungeraden Jahren die electronicAmericas International Trade Fair for Components, Assemblies and Electronic Production, Laser Technology and Technical Optics in Sao Paulo.

Auslandsmesseprogramms des Bundes

Deutsche Aussteller werden im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des Bundes (AMP) regelmäßig auf ausgewählten brasilianischen Messen und Ausstellungen unterstützt.

So beteiligt sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Zusammenarbeit mit dem AUMA jährlich an rund 250 Messen in fernen Märkten. Aussteller deutscher Produkte erhalten dabei die Möglichkeit einer Teilnahme zu günstigen Bedingungen.

Brasilien ist im Durchschnitt jährlich mit rund 5 Messen vertreten. In 2005 waren es genau 5 Beteiligungen, an denen sich 64 deutsche Aussteller mit eigenem Stand beteiligten.

In 2006 stehen Beteiligungen an vier brasilianischen Messen auf dem Programm. Für 2007 sind sieben Beteiligungen geplant. Im Einzelnen sind dies: FIMEC - Maschinen und Zubehör für die Schuhfabrikation und Lederausstattung, Novo Hamburgo, electronicAmericas - International Trade Fair for Components, Assemblies and Electronic Production, Laser Technology and Technical Optics, Sao Paulo, FEIMAFE - Brasilianische Fachmesse für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, Sao

Paulo, FISPAL Technologia / Techno Plus - International Exhibition for Food Processing and Packaging, Sao Paulo, HOSPITALAR - Internationale Messe für Krankenhausausrüstung und Bedarf, Sao Paulo, AUTOMECH - Internationale Messe für Autoersatzteile, Ausrüstungen und Wartungstechnik, Sao Paulo, und ANALÍTICA Latin America - International Exhibition of Laboratory Technology, Analysis, Biotechnology and Quality Control, Sao Paulo. (Informationen: www.auma-messen.de / Messedaten / Auslandsprogramme des Bundes abrufbar)

Neben dem Bundeswirtschaftsministerium unterstützen auch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz sowie einzelne Bundesländer deutsche Aussteller auf brasilianischen Messen. Die Zahl der Beteiligungen ist allerdings deutlich geringer. Zu den Fördermöglichkeiten der Bundesländer: www.auma-messen.de/ Messeplanung Ausland > Auslandsmesseprogramme der Länder)

Ausländische Veranstalter

Das international tätige Medien- und Informationsunternehmen VNU ist seit fast 10 Jahren in Sao Paulo tätig und hat dort eine brasilianische Niederlassung. VNU Business Media Brasil veranstaltet in Sao Paulo jährlich mehr als 10 Veranstaltungen, einige davon zeitgleich und thematisch verbunden. Zum Portfolio gehören Themen wie Küche und Bad, Pharmazie und Kosmetik, Meeresfrüchte und ihre Verarbeitung sowie Lebensmittel- und Getränketechnik, Labortechnik. Einige Themen überschneiden sich mit bereits etablierten Messen. Die Lebensmitteltechnik wird z.B. bereits durch die FISPAL gut abgedeckt. Auch für die Kosmetikbranche gibt es mit der Cosmoprof Cosmetica bereits eine etablierte Fachmesse.

Reed Exhibition Companies ist mit rund 5 Messen jährlich im brasilianischen Veranstaltungskalender vertreten. Die Baumesse FEICON Batimat wird in Kooperation mit Alcantara Machado organisiert.

Die Messeplätze

In Brasilien werden landesweit Messen und Ausstellungen veranstaltet. Die Messen mit ausländischer Ausstellerbeteiligung finden allerdings hauptsächlich in Sao Paulo statt, einige wenige in Rio de Janeiro sowie in einigen anderen Städten. Die übrigen Messeplätze kommen dort zum Zuge, wo sich eine Branche schwerpunktmäßig außerhalb Sao Paulos angesiedelt hat.

Auch Rio de Janeiro kann im industriellen Sektor nicht mit Sao Paulo mithalten. Es spielt seine touristischen Vorzüge für die Konferenz-, Kongress- und Incentive-Branche aus. Diese Arbeitsteilung zwischen den beiden brasilianischen Ballungszentren hat sich in den 1990er Jahren herausgebildet und etabliert.

Überblick über die wichtigsten brasilianischen Messeplätze

Ort	Name des Geländes	Bruttohallenkapazität in m ²
Sao Paulo (SP)	Parque Anhembi	68.220
Sao Paulo (SP)	Expo Center Norte	60.596
Sao Paulo (SP)	Imigrantes Centro de Expositivos	50.000
Sao Paulo (SP)	ITM Expo	34.092
Sao Paulo (SP)	Transamerica Expo	20.000
Rio de Janeiro (RJ)	Riocentro	79.500
Novo Hamburgo (Rio Grande do Sul)	Parque de Exposições Fenac	29.597
Porto Alegre (Rio Grande do Sul)	Fiergs Exhibition Centre	14.000
Curitiba (Parana)	Expo Trade	23.000
Caxias do Sul (Rio Grande do Sul)	Parque de Exposições da Festa da Uva	19.088
Belo Horizonte (Minas Gerais)	Minacentro	7.181.

Sao Paulo

1970 eröffnete der **Anhembi Park**, das derzeit älteste Messegelände der Megacity. Rund 68.000 m² Bruttohallenkapazität stellt das Gelände heute bereit. Anhembi Park vereint Messe- und Ausstellungsgelände, Kunst- und Kulturzentrum mit einer Reihe von Freizeitmöglichkeiten und liegt verkehrsgünstig. Es liegt direkt am Express Way, der den Bus Terminal, den Flughafen und das Stadtzentrum von Sao Paulo verbindet.

1993 wurde mit dem **Expo Center Norte** ein zweites Gelände in Betrieb genommen, das heute über 60.000 m² Hallenkapazitäten besitzt. Expo Center Norte ist ein sehr modernes Messegelände mit sechs Hallen und ist Teil eines multifunktionalen Zentrums, das auch eines der größten Einkaufszentren Lateinamerikas und ein First-Class-Hotel umfasst. Das Center Norte hat Anschluss an einen Privatflugplatz und befindet sich 40 Autominuten vom internationalen Flughafen.

Das Expo Center Norte wurde 1995 für die deutsche Industrieausstellung „FEBRAL - Deutsch-Brasilianische Technologie-Ausstellung im Mercosul“ genutzt. Insgesamt 316 deutsche Aussteller nahmen teil, davon 186 mit eigenem Stand, auf mehr als 10.000 m² belegter Fläche nahmen an der vom Bundesministerium für Technologie in Kooperation mit dem AUMA veranstalteten Ausstellung teil.

2001 wurde das **Imigrantes Centro de Expositivos** fertig gestellt. Es besitzt 50.000 m² Bruttohallenkapazitäten. Das Center ist im Süden Sao Paulos gelegen, 3 km vom nationalen Flughafen Congonhas, 25 km vom internationalen Flughafen Guarulhos und 7 km vom Hotel- und Finanzzentrum entfernt.

ITM Expo liegt westlich von der Innenstadt, zwischen Rio Pinheiros und Rio Tiete. 34.000 m² Hallenkapazitäten stehen zur Verfügung.

Transamerica Expo Center liegt 45 km vom internationalen Flughafen Guarulho und 12 km vom nationalen Flughafen Congonhas entfernt. Seit 2001 können die 20.000 m² Bruttohallenkapazität genutzt werden.

Rio de Janeiro

Flächenmäßig größtes Ausstellungsgelände Brasiliens mit über 79.000 m² Hallenfläche ist das RIOCENTRO in Rio de Janeiro. Rio de Janeiro hat sich – in Abgrenzung zu São Paulo – zum Zentrum der Kongresswirtschaft Brasiliens entwickelt. Nur noch wenige wichtige Messen und Ausstellungen finden hier statt. Die Rio Oil & Gas Show – eine Konferenz mit Ausstellung - gehört zu den wichtigsten der Stadt. Veranstaltet wird sie vom Instituto Brasileiro de Petróleo e Gás – IBP.

Weitere Messeplätze

Für spezielle Branchen haben spezielle Messen in folgenden Städten überregionale Bedeutung erlangt:

Porto Alegre

MERCOFRIO Messe und Kongress für Klima-, Kälte-, Heizungs- und Belüftungstechnik

Novo Hamburgo

FIMEC – Messe für Leder und Schuhindustrie

Belo Horizonte

EXPOSIBRAM Messe und Kongresse für Bergbau

Curitiba

FEMADE – Messe für Möbel und Holzbearbeitungsmaschinen

Transportar – Messe für Transport und Logistik

Caixas do Sul

Mercopar – Messe für Industrieintegration

Hinweise

Um in Brasilien erfolgreich Geschäfte machen zu können, braucht es etwas Geduld. Unternehmen sollten mindestens dreimal an einer Messe teilnehmen, damit die Geschäftskontakte die gewünschten Früchte tragen. Obwohl europäisch geprägt, besitzen Geschäftsmentalität und Geschäftsgebaren Eigenheiten, die bei Verhandlungen nicht außer Acht gelassen werden sollten. Verhandlungen können sich als sehr zäh und umständlich erweisen. Ausländer müssen sich häufig auf Zusagen einrichten, die sich als unverbindlich herausstellen können und dann im Endeffekt nichts mehr wert sind. Viele Brasilianer sind des Englischen nicht mächtig, so dass darauf geachtet werden sollte, eine Person anwesend zu haben, die die Landessprache beherrscht.

Positiv hervorzuheben ist, dass das wirtschaftliche Geschehen heute weniger sensibel auf politische Entwicklungen reagiert als noch vor wenigen Jahren. Dies hat einen stabilisierenden Einfluss auch auf die Messewirtschaft.

Informationen zu Zollvorschriften, Einfuhrverfahren und allgemeinen rechtlichen Aspekten erteilt die Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), E-Mail: info@bfai.de.

Weitere Informationen zu Brasilien sind erhältlich bei der Brasilianischen Botschaft und den jeweiligen Auslandshandelskammern (AHK):

AHK Porto Alegre, E-Mail: ahkpoa@ahkpoa.com.br

AHK Rio de Janeiro, E-Mail: info@ahk.com.br

AHK Sao Paulo, E-Mail: ahkbrasil@ahkbrasil.com

Insbesondere für mit den Landesverhältnissen noch nicht so vertraute Reisende – z.B. für Erstausssteller auf brasilianischen Messen – sind die Sicherheitshinweise vom Auswärtigen Amt sehr hilfreich und nützlich. Sie sind unter www.auswaertiges-amt.de / Länder- und Reiseinformationen kostenfrei abrufbar.

Informationen zum brasilianischen Messeverband UBRAFE Uniao Brasileira dos Promotores de Feiras sind zu finden unter <http://www.ubrafe.com.br>, E-Mail: ubrafe@ubrafe.com.br .

Daten zu Messen in Brasilien können tagesaktuell im Internet unter www.auma-messen.de abgerufen oder beim AUMA - Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., Littenstr. 9, 10179 Berlin bei Gerd Bettermann, Tel.: 030/24000-123, Fax: 030/24000-320, E-Mail: g.bettermann@auma.de erfragt werden.